

Samstag den 12. Februar 1876.

(443—1)

## Rundmachung.

Die von der Postverwaltung ämtlich aufgelegten Couverts zur Versendung von Geldbriefen werden bei einer neuen Auflage an der linken oberen Ecke mit einem den k. k. Adler, mit der Umschrift: „k. k. Hof- und Staatsdruckerei“ und die Preisbezeichnung von „1 kr.“ enthaltenden Steinpel versehen werden.

Nur bei der Verwendung dieser von der Postanstalt gelieferten Couverts ist eine Versiegelung mit zwei, beziehungsweise drei Siegeln für Geldbriefe bis zum Gewichte von 250 Grammen genügend, während alle in den andern Couverts zur

Nr. 973.

Aufgabe gelangenden Geldsendungen in Briefform bis zum erwähnten Gewichte unter Kreuz-Couvert aufgegeben werden und mit fünf gleichen Siegeln gesiegelt sein müssen.

Vom 1. April 1876 an, dürfen zur Versendung von Geldbriefen nicht mehr die postämtlichen Couverts der jetzigen Form, sondern nur die in der neuen Form aufgelegten, mit dem Stempel versehenen Couverts verwendet werden.

Dies wird in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 8. Jänner l. J., Z. 38502 ex 1875, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Triest am 28. Jänner 1876.

K. k. Postdirection.

(420—3) Hebammenstellen. Nr. 950.

Im Bereiche der gefertigten Bezirkshauptmannschaft Adelsberg sind nachstehende Bezirkshebammenstellen in Erledigung gekommen, und zwar:

In Nadajnoselo mit einer jährl. Remuneration von	40 fl.
„ Brabče dto. dto.	35 fl.
„ Kaltenfeld dto. dto.	30 fl.
„ St. Peter dto. dto.	40 fl.
„ Postejni dto. dto.	35 fl.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 1. März 1876 hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 5. Februar 1876.

## Anzeigebblatt.

(400—3)

Nr. 1300.

### Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Lukas Vidic aus Rudolfswerth, durch Dr. Hofina, gegen Johann Gorenc aus Rudolfswerth, pcto. 200 fl. c. s. c. hat es, nachdem zur zweiten Feilbietung am 14. Jänner 1876 kein Kauflustiger erschienen ist, bei der mit diesgerichtlicher Bescheide vom 5. Oktober 1875, Z. 1300, auf den

18. Februar 1876,

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten exec. Feilbietung des Ackers Rctf.-Nr. 256/2, fol. 493 ad Stadt Rudolfswerth das Verbleiben.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 18. Jänner 1876.

(344—3)

Nr. 7371.

### Executiver Realitätenverkauf.

Die Reassumierung der dritten Feilbietung der im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Tschernembl sub Consc.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf Johann Sustarič von Sela Nr. 3 vergrähten, auf 860 fl. gerichtlich bewerteten, in Sela gelegenen Realität wird das unterm 11. November 1875 sub Zahl 7371 gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes von Laibach zur Einbringung der Forderungen per 163 fl. bewilligt und wird selbe am

25. Februar 1876

auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl, vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Dezember 1875.

(357—3)

Nr. 895.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Vicič die exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Vicič und rüch-sichtlich dessen Concursmasse gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 3091 fl. 76 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Spezerei- und Materialwaren, Geschäfts- und Magazins-einrichtung zc. zc. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

2. März

und die dritte auf den

16. März 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Verkaufsgewölbe des Anton Vicič mit den Beisäze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 1. Februar 1876.

(424—1)

Nr. 105.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Korosec von St. Peter, die exec. Versteigerung der dem Anton Cesnik von Blatnik gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 35<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Prem pcto. 63 fl. 35 kr. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

10. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8ten Jänner 1876.

(423—1)

Nr. 10789.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ebenil von Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Jakob Likon und nun dessen

Rechtsnachfolger Joh. Dstank von Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 2345 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 89<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ad Adelsberg per 220 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

7. April

und die dritte auf den

10. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. Dezember 1875.

(339—1)

Nr. 9496.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rebb, durch Herrn Josef Goll von Altenmarkt, die exec. Versteigerung der dem Josef Gerl von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität, Rctf.-Nr. 842 ad Grundbuch Haasberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

12. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 28ten November 1875.

(324—3)

Nr. 6829.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 31. Oktober l. J., Z. 5897, bekannt gemacht,

daß über Einverständnis des Anton Voch, Executionsführers und Johann Vidic, Executen, die auf Grund der Kaufverträge vom 15. Oktober 1873 von der in Execution gezogenen Realität ad Herrschaft Sittich, Gebirgsamt Urb.-Nr. 160 abgeschrieben und nun sub Einl.-Nr. 3—6 der Steuergemeinde Feldsberg vorkommenden Parzellen von der Execution ausgeschieden — daß weiters bei der fernern Executionsführung gegen die Stammrealität der von Johann Vidic hiefür bezahlte Kaufpreis von 2329 fl. zur Grundlage genommen — und daß die mit obgedachtem Bescheide auf den 23. Dezember l. J. und 20. Jänner 1876 angeordneten beiden ersten Feilbietungs-Tagssatzungen mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

24. Februar 1876

angeordneten Tagssatzung mit dem sein Verbleiben habe, daß obige Stammrealität (mit Ausnahme der abgeschriebenen Parzellen) bei derselben auch unter dem Werthe von 2389 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Dezember 1875.

(354—1)

Nr. 2965.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kuralt von Gorenjavas, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der der Frau Antonia Gerbez gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Laas sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden Hausrealität, Consc.-Nr. 115, wegen schuldigen 1400 fl., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. März,

die zweite auf den

18. April

und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 14ten September 1875.

(Stipendien.) Zwei Staatsstipendien für Hörer der medizinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz im Jahresbetrage per 252 fl. sind erledigt.

(Unterhaltung.) Die Citalnica in Bischoflack veranstaltet den 13. d. M. unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder der laibacher Citalnica eine Unterhaltung mit Tanz.

(Unfall auf der Südbahn.) Der Locomotivführer J. Kupnik von der Südbahn wurde vorgestern von einer Locomotive erfasst und erlitt hierbei einen Oberschenkelbruch.

(Ueber Hubmayer), den Vielgenannten, bringt die „Gemeindezeitung“ neuerdings folgende Nachrichten: „Wie es scheint, wollen sich die Insurgenten jetzt der fremden Elemente allmählig entledigen.“

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

(Schneefall.) Ein so außerordentlicher Schneefall, wie er sich im heurigen Winter und insbesondere im Laufe der letztverfloffenen zwei Wochen zeigt, gehört zu den seltensten meteorologischen Abnormitäten.

(Schneefall.) Ein so außerordentlicher Schneefall, wie er sich im heurigen Winter und insbesondere im Laufe der letztverfloffenen zwei Wochen zeigt, gehört zu den seltensten meteorologischen Abnormitäten.

(Schneefall.) Ein so außerordentlicher Schneefall, wie er sich im heurigen Winter und insbesondere im Laufe der letztverfloffenen zwei Wochen zeigt, gehört zu den seltensten meteorologischen Abnormitäten.

(Schneefall.) Ein so außerordentlicher Schneefall, wie er sich im heurigen Winter und insbesondere im Laufe der letztverfloffenen zwei Wochen zeigt, gehört zu den seltensten meteorologischen Abnormitäten.

alle Polizeivorschriften verstoßenen Passagierführungen unethisch geahndet werden. Auch wäre es, glauben wir, nur im Interesse der Commune selbst gelegen, wenn dieselbe strenge darauf sehen würde, daß jener Schnee, der von den Hausdachern allmählich in großen Quantitäten herabgeschauelt wird, auf Kosten der betreffenden Hausbesitzer auch sofort wieder von der Straße weggeschafft und nicht etwa zur Vermehrung des ohnehin schon überreichlichen Communal-schnees daselbst ruhig liegen gelassen würde.

(Verkehrsstörung) Auf der Südbahn wurde laut Telegramm von gestern Vormittag der Frachtenverkehr neuerdings eingestellt in den Strecken: Wien-Mürzzuschlag, Neustadt-Steinamanger, Reiding-Bottendorf und Dramat-Neustadt.

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

(Theater.) Moretto's „Donna Diana“, eine Perle der altspanischen dramatischen Literatur, die wir uns ab und zu immer gerne wieder ansehen, gelangte gestern an unserer Bühne zur Aufführung, und danken wir der Anwesenheit unseres Gastes diese Wahl, hinsichtlich deren wir übrigens nur bedauern, daß dieselbe bloß von einem verhältnismäßig so kleinen Publikum gewürdigt wurde.

Neueste Post.

(Original-Telegramme der „Laib. Zeitung.“) Wien, 11. Februar. Der Volkswirtschaftsausschuß nahm mit 16 gegen 8 Stimmen den rumänischen Vertrag an.

Bukarest, 11. Februar. Nachdem der Senat für Catargiu's Vertrauensmotion votierte, wurde letzterer wieder mit der Cabinetsbildung betraut.

Konstantinopel, 11. Februar. Es bestätigt sich, daß die Pforte definitiv die in der Note Andrássy's enthaltenen Reformen annahm, sie will jedoch den Punkt bezüglich Verwendung der directen Steuern der Provinzen amendiert wissen.

Berlin, 10. Februar. Gelegentlich der Debatte über die Strafgesetznovelle wendet sich Bismarck gegen die Verleumdungen durch die Presse, befreit entschieden die Existenz officiöser Blätter und erklärt, Deutschland habe keine Eroberungsgelüste, sondern sei zufrieden mit dem, was es habe.

Telegraphischer Wechselkurs

vom 11. Februar. Papier-Rente 68.55. Silber-Rente 73.65. 1860er Staats-Anlehen 111.25. Bank-Actien 871. Credit-Actien 174.60. London 114.75. Silber 103.60. R. f. Münz-Ducaten 5.41. Napoleonsd'or 9.20. 100 Reichsmark 56.70.

Verstorbene.

Den 3. Februar. Michael Remé, Knecht, 32 J., Civilspital, Lungenentzündung. Den 4. Februar. Andreas Gregorin, gewesener Hüfner, 56 J., Civilspital, Starkrampf. Josef Dvořák, Schuhmacher, 45 J., Civilspital, chronische Lungenentzündung.

Theater.

Heute: Drittes Gastspiel des Herrn Lesser: Ein verarmter Edelmann, oder: Der Roman eines armen jungen Mannes. Charakter-Lustspiel in 5 Acten und 7 Tableau von Octave Feuillet, deutsch von A. Bedmann.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: Datum, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Millimetern auf 0° Celsius, Lufttemperatur nach Celsius, Wind, Richtung des Windes, Niederschlag in Millimetern, Beobachter. Includes data for Feb 11 and 12.

Börsenbericht.

Wien, 10. Februar. Die Börse eröffnete in fester Haltung und behielt die letztere, allerdings nicht in völlig gleichem Maße, bei, obwohl der geringe Umfang des Geschäftes manche Erwartung enttäuschte.

Large table of market data with columns: Name, Guld, Waire. Includes sections for Eisenbahn, Actien von Transport-Unternehmungen, Actien von Banken, Baugesellschaften, Pfandbriefe, Prioritäten, Wechsel, and Geldsorten.

persönlichen Erscheinen nicht zu bewegen, was allgemein seiner Unzufriedenheit mit der Rüstischen Majorität zugeschrieben wird. Am meisten jedoch verstimmt den Fürsten, daß die Skupstina auseinanderging, ohne die gegen die früher conservativen Ministerien erhobenen Anklagen geprüft und entschieden zu haben. Indem diese Angelegenheit in der Schwebe bleibt, sieht sich der Fürst dadurch der eventuellen Dienste dieser Staatsmänner, auf die er sich vielleicht in der nächsten Zeit am sichersten stützen könnte, mindestens für ein ganzes Jahr beraubt.

Dies war auch der Grund, daß er sogar lange sich nicht entschließen konnte, das Schließungsdecret zu unterschreiben. Er gab erst nach, als das Cabinet mit der Demission drohte, die in diesem Momente nicht opportun erschien. Unter solchen Verhältnissen wollte der Fürst nicht in der Skupstina erscheinen. Nach Authentifizierung des Protokolls und Erledigung anderer Geschäfte erhob sich der Ministerpräsident und erklärte, er habe einen fürstlichen Ulas in der Hand. Alle Mitglieder der Skupstina erhoben sich und auch das Publikum folgte diesem Beispiele der Deputierten. Kaiserlich verlas das ganz kurze Decret, worauf ein vielstimmiges „Vivio!“ ertönte. Gleich darauf verließen alle den Sitzungssaal. Die Session war die längste von allen bisherigen, hatte aber nur einen an unerquicklichen Kämpfen reichen Verlauf.

Ein aus 17 Deputierten gebildeter Ausschuss ist zurückgeblieben, der die Aufgabe hat, der Regierung zur Seite zu bleiben und dieselbe in ihren Selbstaussagen zu controlieren.

## Politische Uebersicht.

Laibach, 11. Februar.

Für den erledigten Posten eines deutschen Botschafters in Wien wird jetzt Fürst Alfred Hayfeld als Candidat genannt. Derselbe ist ein älterer Bruder des gegenwärtigen deutschen Gesandten in Madrid.

In der am 9. d. abgehaltenen Conferenz der liberalen ungarischen Partei in Pest legte der Ministerpräsident nach Annahme des Steuer-Manipulations-Gesetzes in der General- und Specialdebatte einen Gesetzentwurf bezüglich Verewigung der Verdienste Franz Deaks vor. Derselbe umfaßt vier Paragraphen und lautet: § 1. Franz Deak hat sich durch sein ganzes Leben und Wirken um die Nation für alle Zeiten verdient gemacht, und werden seine Verdienste in den Gesetzbüchern des Landes inartikuliert. § 2. Zur Verewigung des Andenkens Franz Deaks wird in der Hauptstadt ein würdiges Monument errichtet, die Regierung ergreift die Initiative und wird die Opferwilligkeit der Nation anrufen. § 3. Bis zur erfolgten Aufstellung des Monumentes hat die Regierung von Zeit zu Zeit der Legislative über den Stand der Angelegenheit Bericht zu erstatten. § 4. Mit der Durchführung des Gesetzes wird die Gesamtregierung betraut. Die Conferenz nahm den Gesetzentwurf unter lebhaftem Beifalle an.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ gilt es als wahrscheinlich, daß die Vorlage betreffs der Eisenbahnfrage seitens des Staatsministeriums dem Könige unterbreitet wird. Es handelt sich zunächst um die Ermächtigung zu Verhandlungen mit dem Reiche wegen Uebergabe der preussischen Staatsbahnen und des Aufsichtsrechtes über die Privatbahnen an das Reich.

Cercle und begab sich sofort, nachdem der Tanz begonnen hatte, in die Gruppen im Saale, selbstverständlich zunächst in den engeren um den Hof gebildeten Kreis, wobei Graf Leo Thun kurz angesprochen wurde. Von diesem wandte sich der Kaiser zum Ministerpräsidenten, mit dem er längere Zeit und sehr eingehend sich unterhielt, worauf Fürst Johann Adolf Schwarzenberg sen., und Fürst Colloredo-Mannsfeld angesprochen wurden. Der Kaiser wandte sich sodann zur Damen-Gruppe und unterhielt sich dort mit den einzelnen Damen sehr lange. Von dort aus begab sich der Kaiser in die Mitte des Saales, ein großer Kreis umschloß den Monarchen, der dort eine Reihe von Persönlichkeiten ansprach. Im Hintergrunde des Saales wurde unverdrossen dem Tanzvergnügen gehuldigt; im ganzen Saale servierten reichbetreute Lakaien Erfrischungen, den Buffets wurde tapfer zugesprochen.

Die Tanzpiereen waren: Walzer, Polka, Quadrille, Walzer, Polka, Quadrille, Cotillon, Quadrille, Walzer. Nach der zweiten Quadrille, die um 11 Uhr zu Ende war, begab sich die Kaiserin mit den geladenen Damen in den Theesalon, wo der Thee serviert wurde, während der Kaiser, sowie die Erzherzoge den Saal durchschritten und den Cercle forsetzten. Nach dem Thee wurde noch der Cotillon vom Hofe mit angesehen, worauf sich die Majestäten in der Weise, wie sie eingetreten waren, in ihre Appartements zurückzogen.

Das glänzende Ballfest, das die Wintersaison erst inaugurirt hatte, endete gegen 1 Uhr. Ein am 28. d. stattfindender Kammerball wird die gesammte Aristokratie u. s. f. von neuem zu einem glanzvollen Feste bei Hofe vereinigen. (Böhmia.)

Bezüglich der am 20. d. stattfindenden Wahlen zur französischen Nationalversammlung ist es laut den im Ministerium des Innern eingegangenen Nachrichten bis jetzt wahrscheinlich, daß die Republikaner 283, die Conservativen 220 bis 230 Stimmen erhalten werden; über 21 Wahlcollegien läßt sich nichts Bestimmtes sagen. Das linke Centrum, welches tägliche Sitzungen im Grand Hotel hält, stellt für Paris eine Candidatenliste auf, die keine Intransigenten, wol aber Republikaner wie Gambetta, Spuller, Tirard, Langlois und Broslay, Thiers, Loiseau und andere gemäßigte Republikaner zeigt. — Die République française veröffentlicht die Rede, welche Gambetta am Sonntag in Lille gehalten hat.

Wie man in italienischen Hof- und politischen Kreisen wissen will, gedenkt der König von Italien die Gelegenheit der bei Eröffnung der neuen Parlaments-Session zu haltenden Thronrede zu ergreifen, um den einigermaßen alarmierenden Eindruck abzuschwächen, welchen seine bei Gelegenheit des letzten Neujahrsempfanges an die Vertreter der Armee gerichteten, offenbar falsch oder übertrieben gedeuteten Worte auf die öffentliche Meinung in und auch außerhalb Italiens gemacht haben. Auf die im verfloffenen Jahre stattgefundenen Besuche der Monarchen von Oesterreich, Ungarn und Deutschland in Venedig und Mailand hinweisend, wird der König nemlich, wie man der „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, die Gelegenheit ergreifen, die herzlichen Beziehungen Italiens zu diesen beiden Mächten zu constatieren und in ziemlich entschiedener Weise den Beitritt des Königs von Italien zu dem Drei-Kaiserbündnisse zu proclamieren, dessen Zweck eben die Aufrechterhaltung des Weltfriedens und Beseitigung jeder Gefahr zur Störung desselben sei. Bei dem Ueberhandnehmen des Kriegsalarms und des Annektionseifers in Italien scheint es wirklich ein praktischer Gedanke, vom Throne herab die Unbegründetheit dieses Alarms zu constatieren und die geradezu krankhaft erregte öffentliche Meinung zu beruhigen, und dieses soll in energischer Weise geschehen.

Mit der Uebergabe Durangos, wo Don Carlos so lange residirt hatte, ist für die Sache des Carlismus eine entscheidende Niederlage zu verzeichnen. Der Hauptschlag bleibt allerdings der Kampf um Estella; fällt auch dieses, wie jetzt zu hoffen, so hat Don Carlos seine Rolle für diesmal ausgespielt.

Der russische „Regierungsanzeiger“ und das „Journal de St. Petersburg“ publicieren die Note des Grafen Andrassy. Der „Golos“ hebt hervor, daß die Theilnahme Englands an dem europäischen Concerte unerläßlich sei, um Reformen in der Türkei und die Beruhigung der Herzegowina herbeizuführen. Das „Journal de St. Petersburg“ veröffentlicht den angekündigten Artikel zur Richtigstellung der Angaben der „Times“ über das russische Budget.

Der „Przeglad Lwowski“, eine polnische Monatsrevue, deren Informationen aus dem Vatican für gewöhnlich als glaubhaft gelten, berichtet, daß der Papst kürzlich an den Czar Alexander ein eigenhändiges Schreiben gerichtet habe, um denselben in herben Worten seinen Unwillen über die Vorgänge in Chelm auszudrücken und die russische Dynastie mit der Raube des Himmels zu bedrohen. Eine hochgestellte Person habe im Auftrage Antonelli's die Epistel an deren Adresse befördert.

## Tagesneuigkeiten.

(Begnädigung.) Sr. Majestät der Kaiser haben dem vom Schwurgerichtshofe in Lilla wegen Ermordung seiner Mutter auf der Heimfahrt von Narburg zum Tode durch den Strang verurtheilten Grundbesitzer Leopold Großmann im Gnadenwege die Todesstrafe nachgesehen. Der oberste Gerichtshof in Wien hat die Strafe des lebenslänglichen schweren Kerkers über den Verurtheilten verhängt. Verschärft wurde diese Strafe mit einem Fasttage an jedem 16. Februar, als dem Gedächtnistage der ruchlosen That.

(Das Deakmonument) wird vor der Fronte des Lloyd-Gebäudes in Pest errichtet werden. Wie „Föv. Lap.“ vernehmen, wird das hauptstädtliche Municipium die Subscription für das Deak-Monument einleiten und selbst eine bedeutende Summe dazu beitragen. Die 150,000 fl., welche für ein dem Szechenyi-Monument ähnliches Denkmal erforderlich sind, werden gewiß in kurzer Zeit beisammen sein. — Wie ferner mitgetheilt wird, hat Herr Erzherzog Josef dem Finanzminister Szyl gegenüber den hochherzigen Wunsch ausgesprochen, um das Grab Deaks — gleichviel, ob über denselben eine Kapelle oder ein anderes Monument errichtet werde — eine Anlage von denjenigen Baum- und Sträucher-Arten anpflanzen zu lassen, welche der große Patriot besonders geliebt hat.

(Das Grubenunglück in Saint-Etienne.) Ueber die Katastrophe in Saint-Etienne am 4. Februar erfahren französische Blätter folgende Details: Bis jetzt sind 150 schrecklich verbrannte und entstellte Leichname und 42 ersickte Pferde hervorgezogen worden; im ganzen aber dürften mehr als 200 Arbeiter das Opfer gewesen sein. Die Ingenieure und Knappen arbeiten unablässig, doch stoßen sie auf die größten Schwierigkeiten; es dürfte mindestens vierzehn Tage dauern, um die Gruben zu räumen. Die Leichen wurden in verrosteten Gruppen vorgefunden; an einigen Stellen gab es förmliche Leichenkumpen, die gewaltsam zu trennen waren. Hochgewachsene Männer waren durch das Feuer zur Kindergröße zusammengeschrumpft; ihre

hantlosen Gesichter waren mit einer dichten Kohlenkruste überzogen.

(Ein Millionen-Diebstahl.) Aus Odessa kommt die Nachricht, daß die Bank in Nikolajew in der Nacht vom 3. auf den 4. d. vollständig ausgeraubt wurde. Der verursachte Schaden dürfte sich auf Millionen belaufen.

(Brand einer Menagerie.) In Moskau brannte am 29. v. M. das sogenannte „Unifersum“, ein großer Bretterschuppen, ab. Im „Unifersum“ wurden dem Publikum allerlei Thiere, Wachsfiguren, Panoramas etc. gezeigt. Der Brand begann in einer Ecke des Schuppens und verbreitete sich in sieben Minuten über das ganze Gebäude. Es war nicht möglich, die Thiere herauszubringen, selbst die Tageseinnahme konnte nicht gerettet werden. Ein junger Elefant, eine Boa constrictor, 24 Affen, 34 Wachsfiguren, eine Reihe zum Theile theurer Bilder, eine Orgel u. s. w. verbrannten. Der Besizer erlitt einen Verlust von 30,000 Rubeln.

## Lokales.

(Semester-Schluss.) Heute Samstag den 12. d. M. schließen unsere Mittelschulen: Gymnasium, Oberrealschule, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt gemäß der neuen Ferialordnung das erste Semester. Nach einer heil. Messe, die um 8 Uhr in der Domkirche gelesen wird, findet in den einzelnen Klassen die Zeugnisvertheilung statt.

(Gemeindevahl.) Bei der am 19. Jänner 1876 in der Ortsgemeinde Podgier stattgefundenen Neuwahl wurden zum Gemeindevorsteher der Grundbesitzer Andreas Pavlic in Podgier Nr. 17 und zu Gemeinderäthen Anton Bidic und Anton Zupanc, beide Grundbesitzer in Podgier, gewählt.

(Dimich's Geschichte Krains.) Das 10. Heft dieses vortrefflichen Geschichtswerkes, dessen wissenschaftliche Gediegenheit von allen Kritikern — darunter mehreren renommierten Fachrännern — einmütig in der lobendsten Weise anerkannt wird und das berufen ist, eine fühlbare Lücke in unserer bisher sehr im argen gelegenen heimathlichen Historiographie auszufüllen, hat soden die Presse verlassen, und wurde mit dessen Versendung an die Abonnenten bereits begonnen. Es sind somit zur Completierung des Werkes bloß mehr zwei Hefte — das 11. und 12. — ausständig und dürften auch diese nicht mehr lange auf sich warten lassen.

(Herr Sant) ist mit gekrigem Tage aus dem Verbände unseres deutschen Theaters getreten. Herr Frederigt hat an seiner Stelle die Regie der Schau- und Lustspiele übernommen.

(Gaskspiel.) Guplows neues Schauspiel „Werner oder Herz und Welt“, das heute abends in Scene hätte gehn sollen, mußte eingetretener Hindernisse wegen vorläufig vom Repertoire abgesetzt werden. An dessen statt gelangt Octave Fenille's interessantes Charakter-Lustspiel „Ein verarmter Edelmann“ heute abends zur Aufführung. Herr Lesser spielt in demselben den Chevalier Maxime Odiot.

(Der Handlungsballe), der seit Jahren eines der elegantesten und bestbesuchtesten Ballfeste der Saison bildet und sich in dieser Eigenschaft schon lange in der Gunst des hiesigen Publikums eingebürgert hat, findet heute abends zum Besten des hiesigen Handels-Kranken- und Pensionsvereines, dessen wohlthätiges Wirken allseits die lebhafteste Unterstützung verdient, in den Lokalitäten des Casinovereines statt. Nach den bisher bereits ausgegebenen, nach Hunderten zählenden Karten dürfte sich derselbe seinen bestrenommierten Vorgängern zum mindesten ebenbürtig zur Seite stellen. Das Comité hat sich eifrig bemüht, den Ball möglichst glänzend zu gestalten, und hat insbesondere für einen reich dotierten und geschmackvoll arrangierten Cotillon, sowie auch für elegante Damenpenden gesorgt. Entrées zu dem Balle wollen, da solche am Ballabende selbst nicht mehr ausgegeben werden, noch im Laufe des heutigen Tages in den Handlungen der Herren Karinger & Rasch, E. Stöckl oder K. S. Till in Empfang genommen werden.

(Sängerkränzchen.) Dem Comité dieses beliebten Kränzchens, das allseits mit regstem Interesse erwartet wird und dem schon jetzt ein außerordentlich zahlreicher Besuch gesichert ist, ist es gelungen, eine Reihe hervorragender Damen aus den besten Gesellschaftskreisen unserer Stadt zu gewinnen, die sich freundlichst bereit erklärt haben, denselben als Ladies patronesses vorzustehen und den Glanz desselben sowohl durch den Schmuck ihrer eigenen Theilnahme wie durch sonstige Unterstützung zu fördern. Auch hat Kapellmeister Schinzl dem Sängerkränzchen eine sehr geschmackvolle Tanzpiere eigener Composition gewidmet, von welcher jeder theilnehmenden Dame je ein Exemplar in eleganter Ausstattung als Damenpende verehrt werden wird.

(Die samstägige Turnerkneipe) fällt des Handlungsballes wegen heute abends aus und wird dafür kommenden Dienstag stattfinden.

(Entsprungen.) Das wiederholt wegen Diebstahls abgestraft, sicherheitsgefährliche Individuum Franz Kugel ist vorgestern aus dem hiesigen Civilspitale entwichen.

(Dacheinbrüche.) Mehrfach kamen bereits Dacheinstürzen oder förmliche Einstürze infolge des übermäßig anfluthenden Schnees vor. So gestern in unserer Stadt in dem Legatschen Hause und in dem Zubane zu dem von der Stadtgemeinde angekauften Gaknit'schen Hause in der unteren Gradischka; wofelbst sogar ein ganz neuer Dachstuhl durch die Schwere der Schneemassen eingedrückt wurde. Noch weit ärger steht es diesbezüglich auf dem Lande, wo die schon ursprünglich nur sehr schwach gebauten Dachstühle der Schwere der Schneemassen naturgemäß nur sehr schlecht widerstehen können. In Prasje an der Save geschah es gestern, daß der Dachstuhl eines Stalles einstürzte und hierbei mehrere in dem letzteren befindliche Thiere schwer verletzten.

# Maison Hippolyte

Coiffeur, Parfumeur de la cour Imp. Roy.

Alexandre et Felix

Successeurs, Kohlmarkt 26 Ier, Vienne.

Nous rappelons de nouveau à notre nombreuse Clientelle que nos articles des premières maisons de Paris et Londres comme: Parfumerie, Brosserie ivoire, Ecaille, Teinture, et Nouveautés, sont vendus au 25% de rabais au dessous du prix de notre prédécesseur, avec un choix considérable.

Nos prix pour nos travaux en cheveux tels que: Natte, Chignons, Toupets, Perruques, Boucles etc. etc. surprendront les personnes qui voudront bien nous honorer de leur confiance vu les prix réduits et le fini du travail ainsi que le choix de nos cheveux.

Grand magasin spécial des Fleurs, Plumes, Parures de mariées de Paris.

(393) 3-2

**Ohne Kosten und franco**

versenden wir auf franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen Zeugnissen glänzend gezeichneten Auszug aus „Dr. Alry's Naturheilmethode.“ Jeder, welcher sich von der Sorglosigkeit des Naturheilwerkes (Preis nur 60 Kr., zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen.

**Wichtig für Kranke**

Warnung: Ein nicht durch ärztliche Hilfe beseitigbares Uebel, welches man unbedachtlich Dr. Alry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's & Zeitungsverlag in Leipzig (413-6)

## Noch nie dagewesen! Echte Haarzöpfe,

früher fl. 5-80, jetzt sammt elegantem Zm. Schilfkrot-Steckstamm nur fl. 2, ohne Stamm bloß fl. 1-40, in allen Nuancen und nach ein- gefandtem Haarmuster zu haben bei

**Fanni Wasserburger,**  
(272) 6-5 II., Schiffamtsgasse Nr. 5, Wien.  
Versendung nach Auswärts mit Nachnahme

## Triester Commercialbank.

Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzuzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 13

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

**Original-Pompadour-Milch.**

Für Damen. Schönheit. Für Damen.

Original-Pompadour-Milch vertreibt binnen 2-4 Tagen Sommerprossen, Leberflecke, Wimpern, Rötze der Nase und überhaupt alle vorkommenden Gesicht- und Hautaus- schläge, auch veraltete. Die Wirkung dieser weltberühmten Pompadour- Milch ist über alle Erwartungen derart sicher, das wenn selbe nicht wirkt, das Geld sofort ohne Anstand retour gegeben wird. Preis eines Original-Flacons 1 fl. 50 kr., 3 Stück 4 fl., 6 Stück 7 fl.

**Bertha Rix, verehel. Müller,**  
(3975) 10-7 Wien, Praterstraße 43.

Für Damen. Jugend. Für Damen.

Kranke heilt besonders für jene Damen, die Cheater, Galle und sonstige Absonderlichkeiten befechten.

Kranke heilt besonders für jene Damen, die Cheater, Galle und sonstige Absonderlichkeiten befechten.

## Nähmaschinen-Lager

aller best renomirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Gove-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelsteppich-Nähmaschine 40 fl. — Begg-Schiffchen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelsteppich-Handmaschine 20 fl.

**Alleinige Niederlage für Krain**

der Original amerikanischen Wanzer-Nähmaschinen

### The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneid- arbeiten.

### The „Wanzer D“

neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fuß- betrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapetier und leichte Lederarbeiten.

### The „Wanzer E“

mit Radtrieb und Rollenfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirr-Arbeiten.

**Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.**

**Ernst Stöckl,**

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.



(3884) 13

**Kundmachung.**

Den verehrten **Casinovereinsmitgliedern** wird hiemit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1876

## zwei Bälle

abgehalten werden, und zwar:

1. Ball am 26. Jänner,  
2. Ball am 23. Februar.

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.  
Laibach am 11. Jänner 1876. (115) 4-3

**Die Casinovereins-Direction.**

**Anerkennungs-Diplom.**

1873 Weltausstellung. **F. u. A. Concilia,** 1873 Wien.

**Weinhandlung,**  
Agram, vis-à-vis der erzbischöflichen Residenz,  
empfehlen unter Zusicherung reellster Bedienung Eigenbau und andere kroatische Weine zu unten stehenden Preisen:

1868 Riesling pr. österr. Eimer fl. 20	} Eigenbau.
1868 Weisswein „ „ „ 20	
1872 „ „ „ 14	
1873 „ „ „ 10-12	
1874 „ „ „ 10-12	
1875 „ „ „ 7-14	
1875 Schiller „ „ „ 10-12	
1875 Rothwein „ „ „ 10-12	
1875 Burgunder, schwarz pr. 6. E. „ 18.	
1875 Burgunder, schwarz pr. 6. E. „ 18.	

Die Preise verstehen sich ab Keller Agram oder Rakov potok. (371) 3-3

## Faschingsgespräch zweier jungen Damen.

**Clotilde:** Grüss dich Gott, liebe Freundin!

**Cornelia:** Guten Tag! Wo, in aller Eile, läufst du hin?

**Clotilde:** Stell dir vor, zum Ball soll ich heute gehen, Und bin noch nicht mit dem geringsten vorgesehen; Drum muss ich jetzt schnell zum Grünspan laufen, Einen Schlepprock, Bänder und Maschen kaufen.

**Cornelia:** Führt denn der Grünspan auch Bänder, Maschen und Faschings- sachen?

**Clotilde:** Dann gehe ich mit dir, um bei ihm meine Einkäufe zu machen! Was du brauchst, kannst du dir beim Grünspan wählen, An einer Auswahl darf's beim Grünspan gar nicht fehlen! Und dabei wird jeder Kunde geschätzt, geehrt, Was sich beim Grünspan schon längst bewährt!

**Cornelia:** Ich war noch nicht dort, um ihn zu kennen! Aber sonderbar, wo ich hinkomm, hör' ich den Grünspan nennen! Dass gegen die Damen er ist sehr galant! Und seine Ware wird für gut und billig anerkannt!

**Clotilde:** Komm nur mit und überzeuge dich selbst von diesem Mann, Wie er alles so staunend billig geben kann. Diese schönen Kleiderstoffe, Lüstres, Flanell und andere Sachen; Auch zu 5 kr. Sacktüchern, es ist wirklich zum Lachen!

**Cornelia und Clotilde:** zum Grünspan gingen diese Beide, Und der Grünspan hatte wirklich eine Freude: Er zeigte ihnen sofort Grosgrin und von Seidenkleidern das aller- beste,

Atlas, Noblesse und Seidenbänder für die Faschingsfeste, Gestickte Corsets, Hosen, und gestickte Röcke, fescche Giroflé, und Angot-Hemden, Piqué- und Barchent-Wäsche, Umhängtücher, dünn und dick, gross und klein, Ein Dutzend Leinen-Sacktücher soll zu 90 kr. sein! Herren-Cravaten, Maschen, Schleifen, Socken, Strümpfe für upp'ge Waden,

Decken und Kotzen sind stets in Grünspan's Laden, Am Hauptplatz ist sein Zelt! Der Grünspan braucht jetzt Geld!

Besonders aufmerksam mache ich auf eine grosse Partie brünner Schafwoll- waren, auf Herranzüge, 1 1/2 Ellen breit, zu 3 fl. die Elle, oder 4 Ellen auf einen ganzen Anzug um 10 fl. — Glatte und gestickte Herrnhemden von 1 fl. 80 kr. bis 2 fl. 25 kr. die feinsten. — Oxfordhemden zu 1 fl. 80 kr., bis 2 fl. 10 kr. 100 Dutzend Leinenkrägen für Herren, in jeder Grösse und Façon, zu 12 kr. das Stück oder zu 1 fl. 20 kr. das Dutzend. Gesundheit-Creplies-Leibchen von Merinowolle, von 1 fl. 20 kr. bis 2 fl. die feinsten. — Schwarzen Doskin und Peruvienne für Anzüge und mehrere andere hundert Artikel zu staunend billigen Preisen.

Wiederverkäufer, Hausierer oder Krämer erhalten 4% cassa sconto und jeder andere Kunde erhält, bei Abnahme von 30 fl. Ware, Ein Dutzend Rein-Leinen- Sacktücher im Werthe von 3 fl. 50 kr. gratis bei

**Philipp Grünspan**  
am Hauptplatz, vis-à-vis der Lercher'schen Buchhandlung, Laibach.  
Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt und reell. Muster werden auf Verlangen gratis und franco zugestellt. (464) 2-2

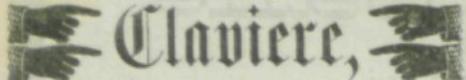
# Kleiner Anzeiger.

Eine junge geübte Näherin empfiehlt sich den geehrten Damen zur schnellsten Ausführung von Toilettenarbeiten. — Ein gut erhaltenes **Wartel-Album**, mit 400 Stück Marken, wird billig verkauft. — Kleine und große **Wohnungen** werden vermietet. Näheres im **Annoncenbureau** (Fürstehof 206). (478)

# Ballmusik.

Die hiesige Musikvereinstapelle besorgt in und außer Laibach **Tanzmusik** mit Holz- und Blechinstrumenten. Aufträge wollen an die **Musikvereinsleitung** in Laibach (Hauptplatz 238) gerichtet werden. (479) 3-1

Sorben wieder angelangt: ganz neue



# Claviere,

**Salon- und Stuhlflügel mit breiter Anhängplatte** und vorzüglichstem Ton. Um die Fabrikspreise zu haben bei

**Aug. Rumpel,**

Claviermacher, **Wienerstraße Nr. 61, Fröhlich'sches Haus.**

Stimmungen und Reparaturen werden wie stets aufs Beste besorgt. (299) 3-3

Die 1. 1.

# Specialitäten-Niederlage

in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. t. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759) 50-50

# Weinberghof

(3451) 12-9 bei Bozen, die größte Baumhütte in Südtirol, Besitzer **Josef Unterrainer.**

16 Auszeichnungen. Gegründet 1830.

Bei allen Weltausstellungen prämiirt.

# Decimal- und Patent-Cafelwagen,

(des gefehlich nach uns benannten Systems Bürger), ferner alle Sorten **Maße und Gewichte**

sind ausschließlich nur von der uns lirten Firma **Ignaz Bruck & Co., Prag, Heuwagsplatz 23,** zu Original-Fabrikspreisen zu beziehen.

(476) 4-1

**Gebrüder Pfitzer.**

# Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller **Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen**, ferner bei **Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutocongationen, gichtartigen Gliederaffectionen**, endlich bei Anlage zur **Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w.** mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. **Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

# Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc. **In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.**

# Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge. **Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**

**Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- Albana: E. Millevoi, Apoth.
- Cilli: Baumbachs Apotheke, Fr. Bauscher.
- Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.
- Friesach: Otto Russheim, Apotheker.
- Gurk: A. Hauser.
- Görz: Friz Gorton.
- Görz: Kürners Witw., Apoth. Ant. Mazzoli.

- Görz: A. Franzoni, C. Zanetti, A. Seppenhofer.
- Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheker.
- Ant. Beinitz, Apoth.
- C. Clementschitsch.
- Neumarkt: C. Maly, Apoth.
- Pontafel: Fr. Minissini, Apotheker.

- Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
- Spital: Ebner & Sohn.
- Strassburg: J. N. Gorton.
- Triebach: G. Laegens Wwe.
- Tarvis: A. v. Preat, Apoth.
- Villach: Fried. Scholz, Apoth. J. E. Plesnitzer.
- Wippach: Anton Deperis, Apotheker.

**A. Moll,**

k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

# Für Damen!

Euer Wohlgeboren!

Mit Gegenwärtigem, es Ihrer gütigen Beobachtung empfehlend, erlaube mir zu bemerken, dass ich im November, als ich eine Reise von Graz nach Triest antreten wollte, von einigen sehr geehrten **Graz Damen angeeifert** wurde, hier in Laibach einen Aufenthalt zu machen, um den Unterricht an Damen im **Schnittzeichnen, Massnehmen, Zuschneiden**, als auch die praktischen Vortheile vom Nähen zu ertheilen.

Mit dem freundlichen Vertrauen der hiesigen geehrten Damen, sei zu meinen Gästen bemerkt, schon bei Eröffnung des ersten als auch des zweiten Lehrkurses, habe ich eine genügende Zahl von Schülern erlangt, welche von meiner **Tüchtigkeit, Eifer und Thätigkeit beim Unterrichte** sich derart überzeugt haben, dass ich nach Verlauf dieser kurzen Zeit meines hiesigen Aufenthaltes theils von den schon ausgelehrten, theils von den noch lernenden Schülern mit der vollsten Zufriedenheit dankbar und lobend vielfach quittirt bin.

Diesem gutem Rufe nun schmeichelnd, sowie auch der Wunsch und das mehrfache Nachfragen von Seiten der geehrten Damen, verzögere ich meine angesagte triester Reise für etwas später und beabsichtige **am 15. d. noch einen Lehrkurs** (den letzten) zu eröffnen, zu welchem Kurse schon mehrere Damen vorgemerkt sind. (437) 3-3

Ich hoffe, dass auch Euer Wohlgeboren und überhaupt jede haushalterische und arbeitsbekennende Dame von dieser so günstigen Gelegenheit Gebrauch und Nutzen ziehen, d. h. mich Ihres geehrten Zuspruches würdigen werden. Das Vertrauen aber, mit dem mich Euer Wohlgeboren beehren wollen, werde ich durch Fleiss und Thätigkeit beim Unterrichte auch diesmal zu verdienen suchen, bin aber dann auch von Ihrer Zufriedenheit im voraus schon überzeugt.

Gefällige Anmeldungen wegen Aufnahme von Schülern bitte vormittags von 9 bis 10 und nachmittags von 1 bis 2 Uhr zu machen.

**J. Barsis,**

geprüfter Lehrer der Zuschneidekunst und wirkendes Mitglied der „Mode-Akademie.“ Laibach, Slovenija-Bankhaus, II. Stock.

# Ich wette 100 gegen 1,

daß man durch die neuentdeckte Japan-Pflanze auf ganz kalten Stellen selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren einen prachtvollen Bart in 14 Tagen bekommen muß. Rasblöpfe erhalten in 18 Tagen einen üppigen Haarschmelz, und ist die Garantie derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Preis einer solchen **Wunder-Pflanze** 1 fl. und 2 fl.

**100 fl.** ist jedes Blatt von dem neu erfundenen Zimmer-Mäucherpapier werth; auf schönem Carton gut gedruckt genügt ein Streifen davon abgerissen und angezündet, um ein Zimmer einen ganzen Tag angenehm zu parfümieren. 1 Packet mit 6 Stück 25 fr., mit 12 Stück 45 fr.

**Sühneraugentinctur,** radicates Mittel, um in drei Tagen **Sühneraugen** für immer zu vertilgen. Ein Carton mit Anweisung 60 fr. ö. W.

**Bestes Zahnpulver.** Von diesem Zahnpulver werden Zähne in drei Tagen rein weiß, glatt, der Zahnstein, üble Geruch sowie alle Säuren in kürzester Zeit entfernt. 1 Carton 45 fr.

**Esquimo-Frostäther,** garantiertes Mittel, um jede gefrorene Stelle auf Füßen, Händen oder im Gesichte binnen 12 Stunden für immer zu vertilgen. — 1 Packet 65 fr., und wird dieses Geld retour gegeben, wenn es nicht wirkt.

Neu entdeckte

# Ebenholz-Haarfärbemixtur,

aus Ebenholz erzeugt, färbt jedes sichte Haar, ob weiß oder roth, binnen 5 Minuten, und ist die Haltbarkeit für 6 Monate bei einmal färben garantiert. Man kann selbes für braun oder schwarz haben. Ein Packet, genügend auf 2 Jahre, **nur fl. 1.10.**

**Echtes Rußöl,** aus grünen Rußschalen gepreßt, zum momentanen Dunkelmachen der Haare, nur 45 fr.

**Echtes Rosenöl** 1 Flacon 20 fr.

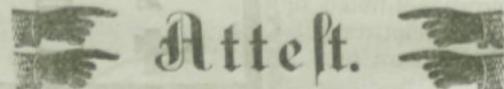
**Möbel-Politur,** um sich selbst eine ganze Zimmereinrichtung, bestehend aus 18 Stück Möbeln, binnen einer Stunde wie neu zu polirieren, auch für Tischler sehr praktisch. 1 Krug **nur 90 fr.**

**Lederfett-Glanzöllein.** Jedes Schuhwerk, damit angestrichen, gleicht einem neuen Lackschuh, auch wird das Leder weich, geschmeidig und wasserdicht und dreifach haltbarer. Ein Krug Leder-Öllein **nur 50 fr.**

**Pompadour-Wasser.** Binnen 14 Tagen wird jedes Gesicht von Leberflecken, Sommerprossen, Wimpern, Rötze, Blatternarben unter schriftlicher Garantie gänzlich befreit. Ein Flacon 90 fr., im

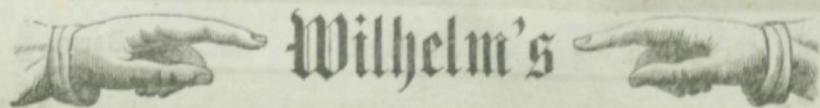
**Specialitäten-Parfümeriedepot,** Wien, Praterstrasse 16. (467) 6-1

(3559) 6-3



# Attest.

Wissenschaftl. Gutachten über des Apotheker Herrn.



# Wilhelm's

antiarthritischen antirheumatischen

# Blutreinigungs- = Thee.

Wer von dem ungemessenen Charlatanismus, der mit Unversämeln aller Art in neuerer Zeit getrieben wird, einen Begriff hat, wird sich das Mißtrauen der Aerzte gegen solche Mittel zu erklären wissen und es gewiß nicht einer pedantischen Abneigung gegen Neuerungen zuschreiben, wenn der Arzt sich mit Lächeln von den gepriesenen Arcanen abwendet. Gleichwol ist auch diese Regel nicht ohne Ausnahme, und eine solche findet ihre volle Rechtfertigung und Berechtigung in jenen Fällen, wo eine durch Thatfachen constatirte Erfahrung und eine darauf basirte allgemeine Acclamation des Publicum der ärztlichen Prüfung vorausgeeilt ist und das Urtheil ausgesprochen hat, wie dies bei dem Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee der Fall ist, denn das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth einer Sache und hat sich am besten bei dem gegen die verschiedenen rheumatischen Leiden, Gicht, Podagra empfohlenen Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee bewährt, indem derselbe, bei den hartnäckigsten, eingewurzeltten rheumatischen Leiden und Gichtaffectionen angewendet, die unterdrückte Hautthätigkeit und Hautausdünstung in hohem Grade veranlaßt.

Namentlich bei allen rheumatischen, gichtischen Leiden des menschlichen Körpers, welche stets mit Fieber und entzündlichen Affectionen der Gelenke, Geschwulst u. s. w. begleitet sind, bei Podagra, Kreuzschmerzen, Husten, Stickerreizen, Steifheit der Gelenke, Wadenkrämpfen, selbst bei habituellen Leibesverstopfungen und Hämorrhoidal-Beschwerden u. s. w. hat sich dieser Thee als ein höchst wirksames Mittel bewiesen.

Es kann daher dieser Thee gegen die genannten Uebel aufs Beste empfohlen werden.

Berlin, im Jänner 1872.

(L. S.)

**Dr. Johannes Müller,** Medicinalrath.

# Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das p. t. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee-Fabrication in Neumarkt bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 fr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicum ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in **Laibach:** Peter Lassnik; **Adelsberg:** Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — **Cilli:** Franz Rauseher; **Baumbach'sche** Apotheke; — **Görz:** A. Franzoni; Apotheker; — **Klagenfurt:** C. Clementschitsch; **Krainburg:** K. Savnik, Apotheker; — **Marburg:** Alois Quandest; **Mödling:** Alfred Matter, Apotheker; **Rudolfswerth:** Dom. Rizzoli, Apotheker; — **Prassberg:** Tribue; — **Villach:** Math. Fürst; — **Warasdin:** Dr. A. Halter, Apotheker.